



Koordinationsstelle Velostationen Schweiz

c/o IG Velo Schweiz
Postfach 6711
3001 Bern

Tel. 031 318 54 11 / info@velostation.ch / www.velostation.ch

Protokoll des Infotreffens Nr. 17

Datum: Freitag, 28. April 2006
Ort: Winterthur, Rathaus, Gemeinderatssaal

Anwesende s. Präsenzliste

Begrüssung

Geschäftsführer **Christoph Merkli** begrüsst die Anwesenden zum 17. Infotreffen der Koordinationsstelle Velostationen Schweiz in Winterthur. Winterthur ist nicht erst seit der Verleihung des Prix Velo im letzten Jahr als Velostadt bekannt. Es freut ihn, heute hier Gast zu sein. Er dankt der Stadt Winterthur für die Organisation und das attraktive Programm des Anlasses. Stellvertretend erwähnt seien Benedikt Arnold, Leiter der Velostation, und Herbert Ernst, Leiter der Verkehrsplanung.

Das heutige Programm beschränkt sich nicht auf das Thema Velostation, sondern betrachtet das Thema Veloparkierung im Raum Bahnhof generell sowie die Veloplanung als Ganzes. An der nachmittäglichen Rundfahrt gibt sich die Möglichkeit, Winterthurs Veloplanung in seiner Umsetzung kennenzulernen.

Im Anschluss an die Begrüssung führen Vertreter der Stadt die Teilnehmenden rund um den Bahnhof und erläutern die Situation.

Referate und Informationen

Prix Velo 2005

Herbert Ernst, Leiter Verkehrsplanung

Winterthur hat Prix Velo 2005 für Gesamtprojekte erhalten.

Bahnhof ist "schrecklichster Teil". Könnte die Stadt alleine handeln, sähe es wohl anders aus.

Das Areal "Milchküche" ist seit 20 Jahren ein Thema.

Winterthur hat knapp 100'000 EinwohnerInnen, mehr als 50'000 Arbeitsplätze. Ist verkehrspolitisch autonom. Steigende Mobilitätsbedürfnisse. Motorisierungsgrad kleiner als im kantonalen Durchschnitt.

Voraussetzungen für den Veloverkehr: gute Topographie, radiales Strassennetz, zusammenhängendes Radroutennetz, hoher Komfort (ausser beim Bahnhof!), Tradition.

Prix Velo: Grundlagen aus dem Jahr 1995 sind ein Konzept ("Tritt um Tritt zur Velostadt") sowie der Verkehrsrichtplan. Die Projekteingabe enthielt einen Wirkungsnachweis. Alle Massnahmen wurden aufgelistet.

Was in den letzten gut 10 Jahren gelernt wurde:

- Neben Alternativrouten sind auch Verbesserungen auf Hauptstrassen gefragt.
- Massnahmenplanungen sind zweckmässig, wenn sie auch umsetzbar sind.
- Die örtlichen Verhältnisse sind eingehend zu prüfen.

Winterthur investiert jährlich 1 Mio. Fr. für Veloinfrastruktur

Elemente:

- Trixi-Spiegel
 - Verkehrsinstruktion
 - Kommunikation (eher stiefmütterlich; Mitglied Cities for cyclists; Velokommission)
- Wirkung der Massnahmen

- Netz

- Komfort, zB Rückgang der Unfälle mit Velobeteiligung
- Modalsplit: 70% der Binnenpendler benützen den Umweltverbund, Veloanteil 21%

Ausblick:

- Überarbeitung des Konzeptes "Tritt um Tritt zur Velostadt" aus dem Jahre 1995
- Neuer Veloplan
- Attraktive Stadteilverbindungen
- Veloparkierung und Vernetzung am HB

Wunsch: 5m-Trasse von Winterthur nach Oberwinterthur

Der eingeschlagene Kurs soll konsequent weiterverfolgt werden.



Die Velostation in Winterthur - ein KAP-Projekt

Heinz Juon, Mitarbeiter der Koordinationsstelle für Arbeitsprojekte der Stadt Winterthur (KAP) Betreiberin der Velostation ist die KAP. Velostation ist eines von zahlreichen Projekten.

Eröffnung 1997, 2 Monate nach Auftragserteilung durch den Stadtrat. Hat von Post ein altes Umschlagsgebäude erhalten. Velobby war nicht involviert. Velostation 1 liegt auf dem wichtigen Perron 1, wo die S12 nach Zürich abfährt. Das Personal führt Veloreinigungen durch und macht das Handling der rent-a-bike-Velos.

1999 Eröffnung der zweiten Station auf der anderen Bahnhofseite (nur Umzäunung).

2000 wurde die alte Station abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Einige Plätze gingen verloren. Insgesamt rund 300 bewachte Plätze.

Der Bedarf an Abstellplätzen wäre deutlich grösser.

Betriebsleiter Benedikt Arnold hat seinen Arbeitsplatz in der Velostation.

Umsatz: 300 Jahresvignetten, über 15'000 Tagesvignetten, 760 Reinigungen à Fr. 15.-

Personal im Dreischichtbetrieb à 3 Personen, 16 Angestellte, ausschliesslich Männer (aus Sicherheitsgründen). Niederschwellig bezüglich fachlicher Voraussetzung, hochschwellig bezüglich Verantwortungsbewusstsein.

Velostation hat Glück gehabt im Kontakt mit den SBB. 1997 waren die Strukturen bei den SBB noch anders (Immobilien).

Planungen und Projekte im Bahnhofsbereich

Herbert Ernst, Leiter Verkehrsplanung

Die Gemeinden sind verantwortlich für die Veloparkierung an den Bahnhöfen. Daher muss man sich arrangieren, da die Bedürfnisse nicht dieselben sind. Das Parkhaus auf dem Perrondach wurde privatwirtschaftlich gebaut und verfügt u.a. über 100 P&R-PP.

Winterthur hat zwei verdichtete Zentren: Altstadt/Bahnhof und Oberwinterthur. Intensive bauliche Entwicklung findet statt. Stichworte: (separate) Velounterführung, Abstellplätze Milchküche, Rudolfstrasse.

Stadthausstrasse: Nutzungsdruck nahm zu wegen Reduktion der Abstellplätze. Abstellsysteme (getestet) erhöhten die Kapazität. Zudem Benutzungsregelung und -kontrolle.

Veloabstellplätze Stadthausstrasse

Rolf Meier, Verkehrstechnik Stadtpolizei Winterthur

Die Ordnung in der Stadthausstrasse wurde schlecht eingehalten und führte zu Behinderungen von FG und Verkehr. Die Markierung und Signalisierung der Abstellplätze (Parkverbotszone ausserhalb der Markierung; befristete Parkdauer) brachte Verbesserung. Zudem Bewirtschaftung: Praktisch täglich werden Velos ausserhalb der Markierung entfernt. Diese können im Polizeihof während 2-3 Wochen gegen ein Bussgeld (Fr. 20.-) abgeholt werden. 2005 wurden an der Stadthausstrasse 626 Velos eingesammelt. Rund 60% wurde abgeholt. Nach drei Monaten werden die Velos caritativ verschenkt und exportiert.

Fazit: Je näher beim Perron, desto grösser das Gedränge. Massnahme brachte eine gewisse Beruhigung. Mit genügendem Angebot, klaren Regelungen und Kontrollen kann etwas erreicht werden.

Ideenwettbewerb Gleisquerung Stadtmitte

Beatrice Aebi, Abteilung Siedlungseinplanung

Ziele des Wettbewerbs:

- ausgezeichnetes Wegnetz für FV und Velo.
- behindertengerecht
- gute Beziehungen zum öV
- attraktive Verbindungen
- gute Gestaltung
- gute Orientierungsmöglichkeiten
- gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis
- modulare Umsetzung möglich
- kurzfristige Umsetzbarkeit

Es wurden Lösungsvorschläge eingebracht unter und über dem Gleiskörper.

Kein Projekt erfüllte alle Vorgaben.

Zweite Runde in Form eines Studienauftrages.



Projektsieger wurde das Projektteam "vis-à-vis", das den Abbruch und Neubau eines störenden Gebäudes vorschlug. Das Projekt brächte deutlich mehr Freiflächen für den Fuss- und Veloverkehr beidseits der Abgänge und in der Unterführung.

Veloparking Stellwerk RailCity

Tobias Widmer, Praktikant Verkehrsplanung Winterthur

Heute befinden sich rund 800 gedeckte, kostenlose Veloabstellplätze auf dem Areal. Die SBB will einen sechsstöckigen Büro- und Ladenkomplex erstellen.

Die Veloabstellanlagen sind im 1. Untergeschoss vorgesehen, die über eine Rampe erreicht wird. Direkter Zugang zur bestehenden Personenunterführung.

80% der Plätze wären gratis, übrige bewirtschaftet (System ist noch offen)

Ausstattung mit 334 Einfach- und 228 Doppelparkern; Servicestation

Die Betriebsform ist ebenfalls noch offen.

Kostenmodell noch offen; geschätzt: 3.5 Mio. Franken. Tiefer als anderswo.

SBB will 60% der Kosten übernehmen. Betriebskosten zu Lasten der Stadt.

Seitens der IG Velo Winterthur ist Opposition gegen das Projekt erwachsen.

Informationen der Koordinationsstelle Velostationen Schweiz

Christoph Merkli, Geschäftsführer

☞ Nachdem wir im letzten Jahr die Tagung Veloparkierung durchführen konnten, konzentrieren wir uns im laufenden Jahr auf das Standardangebot:

- Infotreffen am 28.4. und 3.11.06
- Zwei Newsletter im Juni und im November
- Website www.velostation.ch als Portal für die Velostationen
- Beratungen bei Anfragen aus der ganzen Schweiz

☞ Finanzierung

Die Finanzierung besteht ohne Bundesbeiträge fast ausschliesslich auf den Beiträgen der "Mitglieder". Diese Beiträge zeigen, dass die Koordinationsstelle einem Bedürfnis entspricht.

☞ Fokus

Wie wir mit der letztjährigen Tagung angedeutet haben, wollen wir uns künftig nicht nur dem Thema Velostationen, sondern dem Thema Veloparkierung als Ganzes widmen. Dies wird sich künftig auch im Namen unserer Koordinationsstelle zeigen.

☞ Bike and ride-Programm der SBB

Der Leiter des SBB-Bereichs "kombinierte Mobilität", Markus Dössegger, hat an der letztjährigen Tagung ein Programm Bike and Ride angekündigt. In den letzten Monaten ging die Erhebung von über 50 Fernverkehrsbahnhöfen über die Bühne. Derzeit wird das Massnahmenprogramm erarbeitet. Die Koordinationsstelle hat methodisch und beratend mitgewirkt.

☞ Dank

Herzlichen Dank der Stadt Winterthur für den Apéro, den die Teilnehmenden des Infotreffens anschliessend geniessen dürfen!